

## **Inhaltsverzeichnis zum Voranschlag 2012**

**Seite**

---

<b>Vorbericht</b>	<b>2 - 16</b>
<b>Übersicht über den Voranschlag</b>	<b>17</b>
<b>Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen</b>	<b>18</b>
<b>Artengliederung Laufende Rechnung</b>	<b>19 - 22</b>
<b>Artengliederung der Investitionsrechnung</b>	<b>23</b>
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>24 - 50</b>
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>51 - 58</b>

## Vorbericht

### Ergebnis des Voranschlages

Das Budget schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'986'650 und einem Ertrag von Fr. 5'008'950 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 22'300** ab.

### Finanz- und Lastenausgleich

Das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) wurde revidiert und tritt per 1. Januar 2012 in Kraft. Die Vorlage verbessert den Finanz- und Lastenausgleich innerhalb des Kantons Bern substantiell, da verschiedene Fehlanreize eliminiert werden. Die Abgeltungen für die Sonderlasten der Städte Bern, Biel und Thun werden massvoll erhöht. Ebenfalls stärker abgegolten als bisher werden die geografisch-topografisch bedingten Sonderlasten der Gemeinden im ländlichen Raum. Verstärkte finanzielle Anreize sollen ein sparsames und wirtschaftliches Verhalten der Gemeinden bei der Sozialhilfe und in der Volksschule belohnen.

### Senkung der Steueranlage

Der neue Finanz- und Lastenausgleich wird die Gemeinde Trub entlasten. Während in der Globalbilanz 2009 noch von einer Entlastung von 3,0 Steueranlagezehnteln ausgegangen wurde, zeigt der aktuelle Wirkungsnachweis nur noch eine Entlastung von 1,70 Steueranlagezehntel. Der Gemeinderat beantragt, die Steueranlage um 0,5 Steuerzehntel zu senken und zwar von bisher 1,89 auf neu 1,84. Die Finanzplanung zeigt, dass im Jahr 2013 der Gemeindeanteil an den Lastenverteiler Sozialhilfe um rund Fr. 120'000.00 ansteigt. Auch werden auf der Grundlage des neuen Strassenreglementes erhebliche Mehrleistungen an die Weggenossenschaften erbracht. Im Investitionsprogramm warten kostenintensive Strassensanierungsprojekte auf ihre Realisierung.

### Steuern / Steuergesetzrevision 2011

Die Steuergesetzrevision 2008/2009 galt in erster Linie den Familien und dem Mittelstand. So wurden namentlich verschiedene Abzüge (inklusive Kinderabzug und Sozialabzüge) erhöht und der Einkommenssteuertarif des Mittelstandes und der Familien spürbar angepasst. Die Revision beinhaltete auch einen einmaligen Rabatt auf der Kantonssteuer für das Jahr 2008, da mehrere Elemente der Revision erst per 1. Januar 2009 umgesetzt wurden.

Die vorliegende **Steuergesetzrevision 2011** handelt in erster Linie von der Umsetzung von Bundesrecht, behandelt im Weiteren mehrere parlamentarische Vorstösse, will Bedürfnissen der Praxis Rechnung tragen und berücksichtigt ausserdem den gesetzlich vorgesehenen Ausgleich der kalten Progression.

Für das Budgetjahr 2012 wird bei den Einkommenssteuern natürliche Personen mit einem Bruttozuwachs von 3,2 % gegenüber den zu erwartenden Steuern für das Jahr 2011 gerechnet. Durch die Steuergesetzrevision 2011 entstehen der Gemeinde jedoch Mindereinnahmen von voraussichtlich ca. 3,3 %. Ferner führt die Reduktion der Gemeindesteueranlage um 0,5 Anlagezehntel zu Mindereinnahmen von ca. Fr. 35'000.00.

### Finanzausgleich

Im Rahmen der Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (Filag) wurde auch der Finanzausgleich teilweise modifiziert. Neu fliessen aus dem direkten Finanzausgleich weniger Mittel in die Gemeindekasse. Dafür wurde anstelle des bisherigen Zuschusses für die hohe Gesamtsteueranlage der neue geo-topografische Zuschuss ins Leben gerufen. Dieser soll die Kosten der Weite, also die geografisch-topografischen Sonderlasten teilweise abgelten. Beim Finanzausgleich wird insgesamt mit den folgenden Zuschüssen gerechnet:

– Disparitätenabbau	Fr. 726'000.00
– Mindestausstattung auf 80 % des kantonalen Mittels	Fr. 768'000.00
– Zuschuss geografisch-topografische Lasten (Strassenlänge, Fläche)	Fr. 970'000.00
– Zuschuss sozio-demografische Lasten	Fr. <u>7'000.00</u>

Voraussichtlicher Finanzausgleichszuschuss Fr. 2'471'000.00

### Lastenverteiler

Die Abgaben an die 6 kantonalen Lastenverteiler (Lehrerbesoldungen, Sozialhilfe, Sozialversicherungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr, Neue Aufgabenteilung) belaufen sich im Budgetjahr auf total **Fr. 1'521'400.00**. Die neuen Finanzierungsschlüssel weisen, insbesondere bei der Sozialhilfe und den Lehrerbesoldungen, in Bezug auf die Budgetgenauigkeit, die grössten Unsicherheiten auf. In der institutionellen Sozialhilfe wird ein Selbstbehalt von 20 % eingeführt, während bei der neuen Finanzierung der Volksschule auf Vollzeiteinheiten (nach Anstellungsgrad der Lehrerschaft) abgestellt wird. Dies dürfte zu erheblichen Kostenverschiebungen führen, die aber zurzeit noch schwer abschätzbar sind.

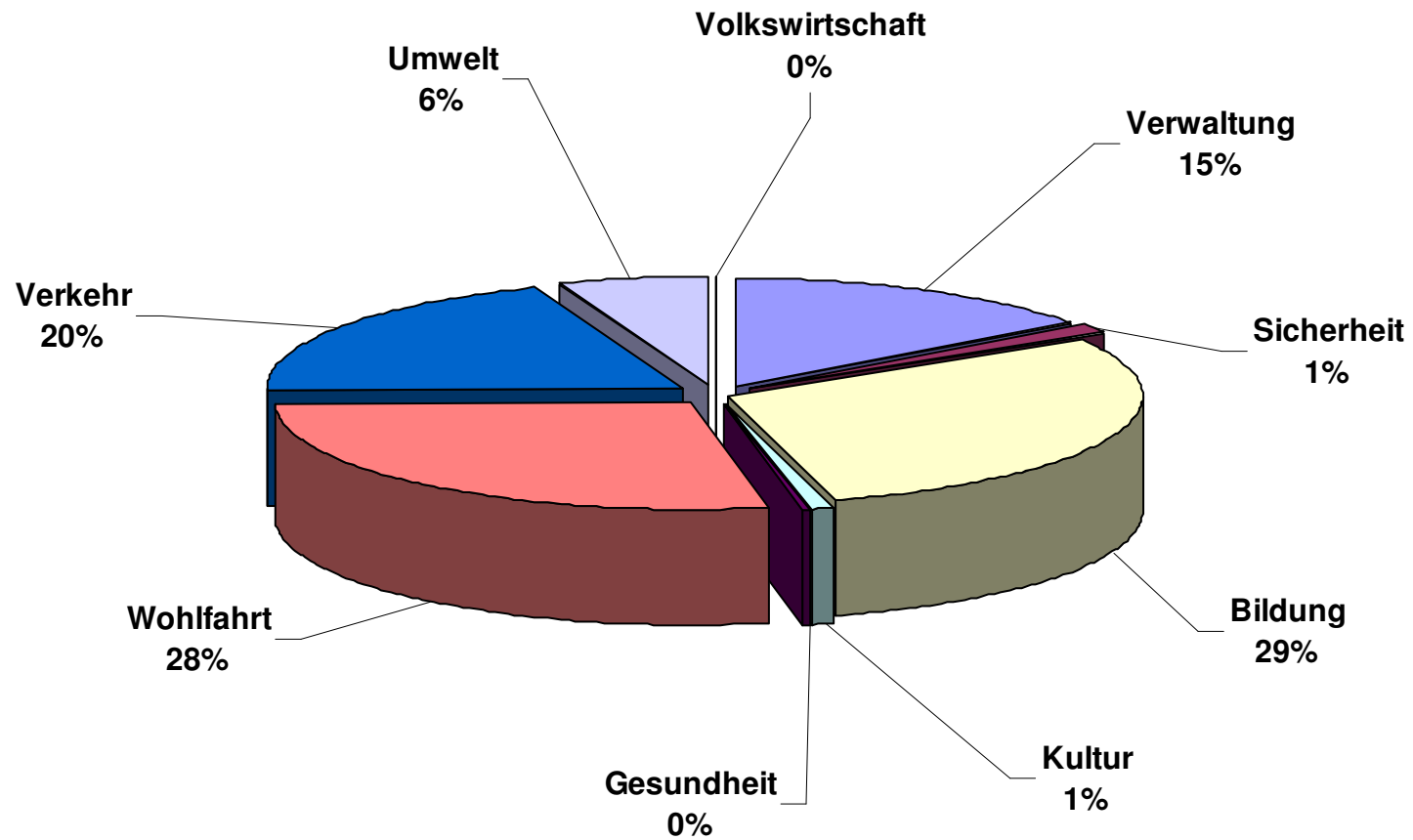
### Abschreibungen

Es sind harmonisierte Abschreibungen von **Fr. 195'000.00 (ohne Spezialfinanzierungen)** vorgesehen. Der Voranschlag enthält zudem zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 125'000.00, da die Filag-Entlastung nach dem Willen des Gemeinderates nicht vollumfänglich an die Steuerzahler weitergeben werden kann. Der zurückbehaltene Spielraum dürfte durch den Anstieg der Sozialkosten im Jahr 2013 vollumfänglich konsumiert werden.

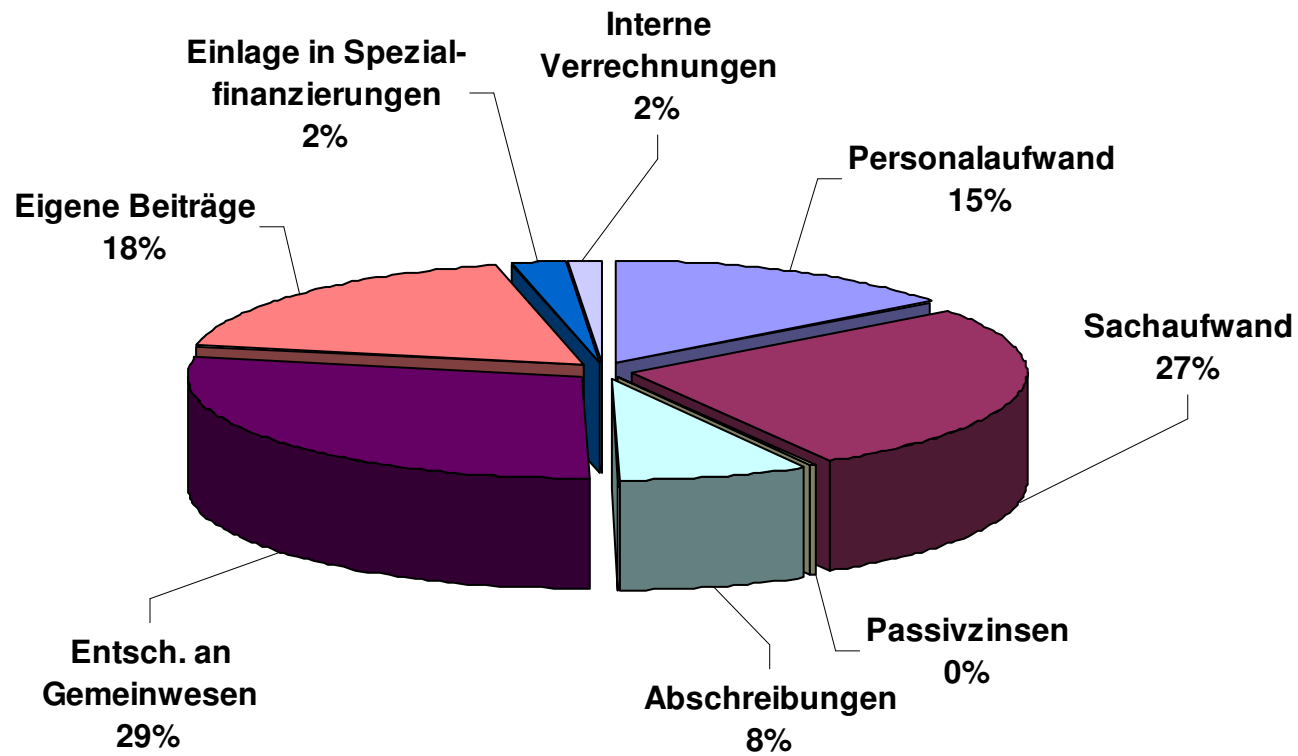
### Investitionen

Die Investitionsrechnung sieht im Budgetjahr Investitionen von netto Fr. 915'000.00 vor. Wie üblich entfällt auch diesmal der Hauptanteil auf den Strassenbereich mit einem Nettovolumen von Fr. 363'000.00. Erfolgen die Investitionen wie budgetiert, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 465'200.00. Die Investitionen sind gemessen an der Selbstfinanzierung zu hoch, weshalb lediglich ein Eigenfinanzierungsgrad von 49,2 % resultiert, was ungenügend ist.

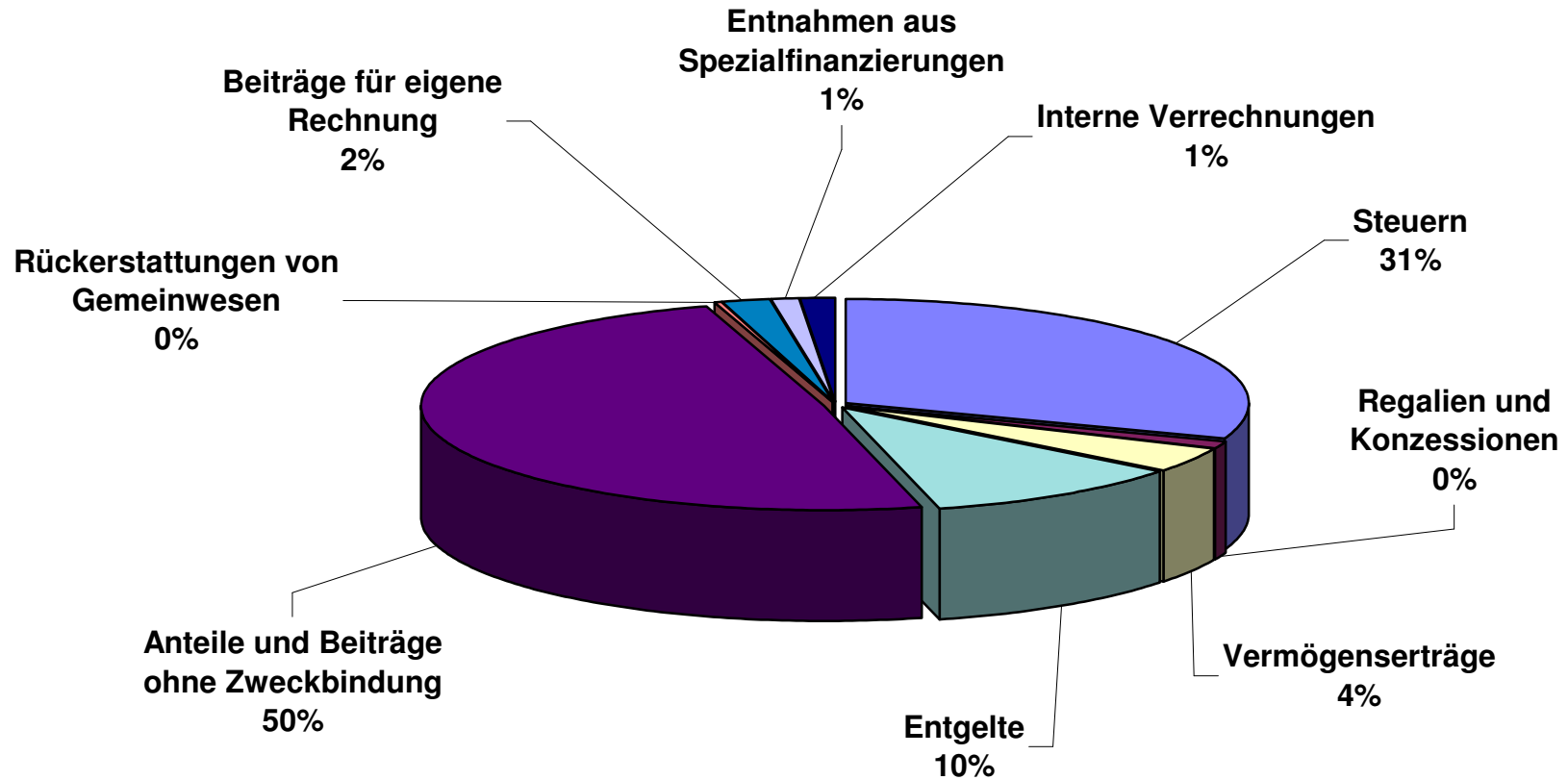
### Übersicht nach Aufgabenbereichen (Nettoaufwand)



### Artengliederung Laufende Rechnung Aufwand



### Artengliederung Laufende Rechnung Ertrag



## Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	688'900	163'800	748'600	173'900	713'593.80	172'004.05
<b>Nettoaufwand</b>		<b>525'100</b>		<b>574'700</b>		<b>541'589.75</b>

### 090 Verwaltungsliegenschaften

- Hier schlägt vor allem der Liegenschaftsunterhalt mit Fr. 46'700.00 zu Buche. Davon entfallen Fr. 35'500.00 auf das Gemeindehaus (insb. äussere Malerarbeiten) und Fr. 11'200.00 auf das ehemalige Dorfschulhaus (u.a. Umnutzung Büro Valiant Bank).

1 Öffentliche Sicherheit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	146'200	98'800	151'850	116'800	159'990.30	116'418.84
<b>Nettoaufwand</b>		<b>47'400</b>		<b>35'050</b>		<b>43'571.46</b>

### 100 Mass und Gewicht

- Für die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung (PNF10) in der Gemeinde Trub sind Fr. 6'500.00 als 2. Tranche im Budget eingestellt worden. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Mitteilung des Amtes für Geoinformation auf zirka Fr. 285'500.00, wovon die Gemeinde Trub Fr. 13'000.00 übernehmen muss.

### 140 Feuerwehr

- Der Betriebsbeitrag der Gebäudeversicherung beläuft sich auf Fr. 17'300.00. Die Feuerwehrrechnung geht von einem ausgeglichenen Budget aus. Die Löschwasserprojekte werden über die Investitionsrechnung abgewickelt. Die Feuerwehrrersatzabgaben sind mit Fr. 50'000.00 veranschlagt.

2 Bildung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'157'600	137'400	1'195'550	129'400	1'152'879.40	130'172.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'020'200</b>		<b>1'066'150</b>		<b>1'022'707.40</b>

#### 212 Sekundarstufe 1

- Die Beiträge an die Gemeinde Langnau für den Sekundarschulbesuch steigen praktisch auf das Doppelte. Die neue Finanzierung der Volksschule bringt auf den 1. August 2012 eine gewaltige Kostenverschiebung. Die Gemeinde Trub muss der Gemeinde Langnau 50 % der Gehaltskosten der Lehrkräfte erstatten und erhält im Gegenzug Schülerbeiträge vom Kanton. Zudem sind der Schulortsgemeinde die Betriebs- und Infrastrukturkosten wie bisher zu vergüten. Siehe auch weitere Bemerkungen zur neuen Finanzierung der Volksschule unter Rubrik „219 Volksschule“.

#### 214 Musikschulen

- Aufgrund des neuen Musikschulgesetzes, welches per 1.1.2012 in Kraft treten wird, übernimmt der Kanton neu 30 % (bisher 20 %) der anrechenbaren Personalkosten der anerkannten Musikschulen. Der Gemeindebeitrag sinkt im gleichen Umfang. Die Minderbelastung für Trub beläuft sich auf rund Fr. 7'000.00.

#### 219 Volksschule

- Die Personalkosten für die heutige Form des Mittagstisches betragen Fr. 20'500.00 (inkl. Aufsicht).
- Anschaffung von Schulmobiliar im Betrag von Fr. 40'000.00 (insb. Beamer für Fankhaus und Trub sowie neue Aussen-Hochsprunganlage in Trub).
- Die Schülertransporte sind mit Fr. 80'000.00 veranschlagt, werden aber vom Kanton mit rund 50 % subventioniert. Der mutmassliche Beitrag ist unter „Kantonsbeiträge“ budgetiert mit Fr. 60'000.00 (inkl. Kindergartentransporte).
- Auf den 1. August 2012 wird die bisherige Lastenverteilung Lehrerbessoldungen aufgehoben und die Finanzierung der Volksschule über ein sogenanntes Kombinationsmodell abgewickelt: Die Finanzierung wird in einen solidarisch und einen eigenverantwortlich finanzierten Bereich im Verhältnis 50 zu 50 % aufgeteilt. Im solidarisch finanzierten Teil übernimmt der Kanton vorab 50 % der Kosten, die wie bisher über die Lastenverteilung abgerechnet werden. Zur Finanzierung des eigenverantwortlichen Teils wird der Rest des Kantonsanteils in abgestufte Schülerbeiträge umgewandelt: Diese bestehen aus einem für alle Gemeinden gleichen Basisbetrag und zwei Zusatzbeiträgen, welche die unterschiedlichen Belastungen einer Gemeinde durch die Volksschule ausgleichen sollen. Es ist davon auszugehen, dass die budgetierten Anteile an den Lehrerbessoldungen relativ stark von den effektiven Zahlen abweichen können. Einerseits erfolgt die Umstellung im Kalenderjahr, weil neu auf das Schuljahr abgestellt wird und andererseits kann auf keine Erfahrungszahlen abgestellt werden. Das heisst, zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich noch kein Schluss ziehen, ob das neue Finanzierungsmodell für Trub eine Minder- oder eine Mehrbelastung bringen wird.

3 Kultur und Freizeit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	31'400	3'000	42'950	4'100	33'484.40	3'014.30
<b>Nettoaufwand</b>		<b>28'400</b>		<b>38'850</b>		<b>30'470.10</b>

#### 300 Bibliothek Kloster

- Der jährliche Beitrag an die Kirchgemeinde Trub für die Benützung der Klosterräumlichkeiten und die Beherbergung der Gemeindebibliothek wird von bisher Fr. 2'000.00 auf neu Fr. 3'000.00 erhöht. Der Beitrag schliesst auch ein, dass die Vereine gratis im Kloster ihre Proben abhalten können.

#### 330 Parkanlagen und Wanderwege

- Der Unterhalt am umfangreichen Netz mit rund 75 km markierten Wanderwegen wird durch den Verkehrsverein Trub wahrgenommen. Das Budget rechnet mit einer Abgeltung von Fr. 10'000.00.

#### 342 Kunsteisbahn Langnau

- Die Gemeinde bietet ab Eishockeysaison 2010/2011 der Bevölkerung zwei Sitzplatzabonnemente der SCL-Tigers AG an (Fr. 3'000.00). Der verbilligte Preis pro Sitzplatzbillett beträgt Fr. 30.00 (Playoff Fr. 40.00).

4 Gesundheit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	8'400	0	9'150	0	8'501.20	0.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>8'400</b>		<b>9'150</b>		<b>8'501.20</b>

Keine Bemerkungen.

5 Soziale Wohlfahrt	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	972'550	2'700	977'550	2'800	942'351.45	2'902.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>969'850</b>		<b>974'750</b>		<b>939'449.45</b>

#### 530 Lastenverteiler Ergänzungsleistungen (EL)

- Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung (Kopf-Beitrag Fr. 209.00 oder insgesamt Fr. 287'000.00).

#### 533 Lastenverteiler Familienzulagen

- Nach dem neuen Bundesrecht haben auch Nichterwerbstätige Anspruch auf Familienzulagen. Die Finanzierung erfolgt durch Kanton und Gemeinden, da die Familienzulagen für Nichterwerbstätige zu einem Teil die Sozialhilfe entlasten. Der vom Kanton veranschlagte Beitrag beträgt Fr. 4.00 pro Kopf der Wohnbevölkerung oder insgesamt rund Fr. 5'500.00.

#### 582 Weitere Wohlfahrts-, Vor- und Fürsorgeeinrichtungen

- Der Betriebskostenanteil an den Regionalen Sozialdienst Oberes Emmental steigt auch im 2012 unvermindert an und zwar auf Fr. 44'100.00 (Budget 2011: Fr. 38'600.00). Es handelt sich dabei um Betriebskosten, die nicht der kantonalen Lastenverteilung zugeführt werden können.

#### 587 Lastenverteiler Sozialhilfe

- Der Anteil der Gemeinde Trub beläuft sich voraussichtlich auf Fr. 591'000.00 oder Fr. 431.00 pro Kopf der Wohnbevölkerung. Im Rahmen der Einführung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG) wird auch die Finanzierung der Sozialhilfe auf eine neue Basis gestellt. Das FILAG beinhaltet auch Änderungen, die den Sozialhilfebereich betreffen, insbesondere in folgenden Bereichen: Einführung eines Bonus-Malus-Systems in der wirtschaftlichen Hilfe, Einführung eines Selbstbehaltes (20 %) bei ausgewählten Angeboten der institutionellen Sozialhilfe und Ausgleich über einen soziodemografischen Zuschuss, definitive Einführung der Sozialinspektoren und schliesslich die neue Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Alters- und Behindertenbereich.

Ein gewaltiger Kostenanstieg wird von 2012 auf 2013 erwartet. Der Lastenanteil von Trub wird um rund Fr. 120'000.00 zunehmen! Verantwortlich sind v.a. die folgenden Faktoren: Verbilligung der Krankenkassenprämien für Sozialhilfebeziehende wird neu über den LV Sozialhilfe finanziert. Im Alters- und Behindertenbereich erfolgte eine neue Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Der stationäre und ambulante Altersbereich wird ab 1.1.2012 neu vollständig durch den Kanton finanziert. Dagegen beteiligen sich die Gemeinden neu an den vom Kanton ausgerichteten Beiträgen an Institutionen für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung (Heilpädagogische Tagesschulen, Sonderschulheime, Wohnheime etc.).

6 Verkehr	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	735'400	54'400	716'400	294'500	770'879.45	305'096.95
<b>Nettoaufwand</b>		<b>681'000</b>		<b>421'900</b>		<b>465'782.50</b>

#### 620 Gemeindestrassennetz

- Die Besoldungskosten der Wegmeister wurden mit insgesamt Fr. 66'000.00 leicht höher budgetiert als im Vorjahr. Der Gemeinderat beabsichtigt, auf den 1. Januar 2012 die Stundenlöhne anzuheben. Der Gemeindestundenlohnansatz soll von Fr. 23.00 auf Fr. 25.00 und der Funktionärsansatz von Fr. 31.00 auf Fr. 32.00 erhöht werden. Die letzte Anpassung liegt immerhin vier Jahre zurück.
- Für die 2. Etappe „Strassenkataster“ (Zustandsanalyse und Unterhaltsplanung) sind Fr. 10'000.00 reserviert.
- Der bisherige Kantonsbeitrag an den Gemeindestrassenunterhalt im Umfang von rund Fr. 250'000.00 fällt per 1.1.2012 vollständig weg. Dafür wird als neues Instrument des Filag ein sogen. geografisch-topografischer Zuschuss gewährt. Dieser soll die Kosten der Weite (Strassen, Fläche) teilweise abgelden und auch den bisherigen Zuschuss für die hohe Gesamtsteueranlage ersetzen. Die Gemeinde Trub rechnet im Budget 2012 mit einem geo-topo-Zuschuss von Fr. 970'000.00. Diese markante Ertragsposition figuriert aber unter der Rubrik „920 Finanzausgleich“.

#### 621 Parkplätze

- Das Parkieren auf dem Löwenplatz (Eigentümerin: Einwohnergemeinde Trub) wird ab 2010 koordiniert, indem bei Grossanlässen die Gemeinde Parkeinweiser stellt und besoldet (Fr. 4'600.00).
- Für das Parkieren auf dem Sternenplatz und auf dem Thoracker-Land wird bei öffentlichen Anlässen den beiden Grundeigentümern ab 2010 eine jährliche Pauschalentschädigung ausgerichtet (total Fr. 4'600.00).

#### 650 Regionalverkehrsbetriebe

- Ab Dezember 2010 verkehrt der Bürgerbus Kröbu weiterhin täglich während einer 2. Versuchsphase von 3 Jahren zwischen Kröschenbrunnen und Trubschachen. Die Gemeindeversammlung hat am 21. Mai 2010 den erforderlichen Kredit für die Periode Dez. 2010 bis Dez. 2013 bewilligt. Die Nettokosten zu Lasten der Gemeinde sind mit Fr. 24'300.00 eingestellt.
- Ab der Fahrplanperiode vom 12. Dezember 2009 hat sich die Gemeinde am Defizit der touristischen Linie in die Mettlenalp zu beteiligen. Die BLS verlangt einen Anteil von Fr. 2'700.00. Es handelt sich dabei um eine Versuchsphase von 3 Jahren. Das Hotel Napf beteiligt sich an den Kosten mit Fr. 1'000.00.

*690 Übriger Verkehr*

- Der Beitrag an den Lastenverteiler „öffentlicher Verkehr“ (öV) beläuft sich auf Fr. 104'000.00 (187 öV-Punkte). An der Finanzierung des öV beteiligen sich die Gemeinden zu einem Drittel an den Kosten des Kantons. Dieser Gemeindeanteil wiederum wird unter den Gemeinden zu 66 % nach dem Verkehrsangebot in gewichteten Haltestellenabfahrten (öV-Punkte) und zu 33 % nach Einwohnerzahl (potentielle öV-Benutzende) aufgeschlüsselt.

7 Umwelt und Raumordnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	620'950	420'650	622'450	419'800	607'324.10	419'665.35
<b>Nettoaufwand</b>		<b>200'300</b>		<b>202'650</b>		<b>187'658.75</b>

*700 Wasserversorgung*

- Die Grundgebühr rechnet wie bisher mit einem Betrag von Fr. 250.00, während der Wasserzins ebenfalls mit Fr. 1.20 je m<sup>3</sup> unverändert belassen wird. Der voraussichtliche Aufwandüberschuss der Wasserrechnung beträgt Fr. 15'250.00. Im Rahmen der Überarbeitung der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) zeigt sich, dass die Wiederbeschaffungswerte der Wasserversorgungsanlagen höher angesetzt werden müssen. Daher steigt die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt auf Fr. 50'300.00 an. Das Defizit der Wasserversorgung ist zu einem grossen Teil auf diesen Anstieg zurückzuführen. Die neuen höheren Wiederbeschaffungswerte sind aber noch provisorisch bis das GWP genehmigt ist. Eine Erhöhung der Grundgebühr dürfte aber in absehbarer Zeit Tatsache werden. Es sei denn, den Gemeinden würde gestattet, einen Teil des neuen geografisch-topografischen Zuschusses als Ertrag in die Wasserrechnung zu buchen. Dieser neue Zuschuss des FILAG soll gerade den ländlichen Gemeinden die Kosten der dispersen Siedlungsstruktur massvoll abgelten.

*710 Abwasserentsorgung*

- Die Grundgebühr pro Belastungswert (BW) beträgt Fr. 12.00 und der m<sup>3</sup>-Preis Fr. 1.50 (wie bisher). Auf den Wiederbeschaffungswerten werden wie bei der Wasserversorgung 60 % abgeschrieben. Langnau als Sitzgemeinde übernimmt die Abwasserreinigung für die angeschlossenen Gemeinden im oberen Ilfistal. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 16'500.00.

*720 Abfallbeseitigung*

- Die Grundgebühren betragen unverändert Fr. 70.00 für Ein- und Zweipersonenhaushalte und Fr. 100.00 für Haushalte ab 3 Personen. Es ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 4'800.00 budgetiert. Die Avag senkte auf 2011 den Preis von Fr. 210.00 auf Fr. 190.00 pro Tonne Hauskehricht.
- Die Kosten der Grüngutsammelstelle im Längengrund dürften weiter ansteigen, da das Sammelgut bereits über 40 Tonnen erreicht hat. Pro Tonne fallen Kosten von rund Fr. 175.00 an.

*740 Friedhof und Bestattung*

- Installation einer Akustikanlage bei der Leichenhalle (Fr. 6'000.00) sowie Sanierung des Herren-WC's (Fr. 3'000.00).
- Räumung Gräberfeld im Hinblick auf die Friedhof-Neugestaltung (Fr. 8'000.00).

*750 Gewässerverbauungen*

- Der Gemeindebeitrag an die Schwellenkorporation Trub wird gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 1970 im gleichen Umfang geleistet wie die Summe der gesamten Schwellentelle aller Grundeigentümer. Im Budget ist ein Beitrag von Fr. 120'000.00 vorgesehen.

*770 Naturschutz*

- Der Beitrag der Gemeinde für Massnahmen des ökologischen Ausgleichs wurde auf Fr. 20'000.00 reduziert (Budget 2011: Fr. 40'000.00.). Es zeigt sich bereits, dass im Jahr 2011 der Beitrag bei weitem nicht ausgeschöpft wird, da eine Verteilung der Budgetgelder nach Flächen vom Gemeinderat abgelehnt wurde (Giesskannenprinzip). Nach dem Willen des Gemeinderates werden im 2011 und auch im 2012 das Anpflanzen von Hochstamm-Feldobstbäumen sowie die Bienenhaltung unterstützt. Ferner werden die Kosten für die Kontrollen von Flächen mit biologischer Qualität übernommen.

*790 Raumplanung*

- Der Gemeindebeitrag an die Region Emmental setzt sich zusammen aus dem Grundbeitrag von Fr. 4.00 und einem zusätzlichen Beitrag von Fr. 3.00 pro Kopf für Tourismusaufgaben / Events.

8 Volkswirtschaft	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	56'050	68'200	50'500	67'200	43'959.55	61'850.90
<b>Nettoertrag</b>	<b>12'150</b>		<b>16'700</b>		<b>17'891.35</b>	

*830 Tourismus*

- Die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Tourismus Trub sind mit Fr. 6'000.00 veranschlagt.
- Für Projekte ist ein Betrag von Fr. 25'700.00 reserviert. Vorgesehen ist u.a. die Produktion eines Tonträgers mit dem vorhandenen Truber Liedgut und mit weiteren Beiträgen einheimischer Formationen. Der grösste Teil der Kosten wird mit dem Verkauf der neuen CD wieder aufgefangen werden. Weitere Projektbeiträge fliessen in den Erlebnisweg, die Hofbeschriftung, die Auffrischung der Willkommenstafel, die Gestaltung eines neuen Logos etc.
- Förderbeitrag an Nachfolgeorganisation von Enjoy Emmental-Entlebuch, welches nach einer Projektphase von 3 Jahren ausläuft (Fr. 1'700.00). Die beteiligten Gemeinden möchten den Schwung nutzen und in irgendeiner Form die Tourismusbemühungen fortsetzen.

9 Finanzen und Steuern	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	569'200	4'060'000	276'100	3'599'200	950'676.74	4'172'516.00
<b>Nettoertrag</b>	<b>3'490'800</b>		<b>3'323'100</b>		<b>3'221'839.26</b>	

#### 900 Obligatorische periodische Steuern

- Bei den Einkommenssteuern natürliche Personen wird mit einem Bruttozuwachs von 3,2 % gegenüber den zu erwartenden Steuern für das Jahr 2011 gerechnet. Durch die Steuergesetzrevision 2011 entstehen der Gemeinde jedoch wiederum Mindereinnahmen von voraussichtlich ca. 3,3 %. Ferner führt die Reduktion der Gemeindesteueranlage um 0,5 Anlagezehntel zu einem Minderertrag von ca. Fr. 35'000.00. Es werden somit Einkommenssteuern von 1,124 Mio. Franken budgetiert.

#### 920 Finanzausgleich

- Disparitätenabbau**  
Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) grösser als 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI kleiner als 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Der Zuschuss Disparitätenabbau ist mit Fr. 726'000.00 veranschlagt.
- Mindestausstattung**  
Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung (vertikaler vom Kanton finanzierter Finanzausgleich). Die Mindestausstattung garantiert allen Gemeinden einen HEI von mindestens 80 %. Hier kann die Gemeinde Trub einen Zuschuss von rund Fr. 768'000.00 erwarten. Dieser Zuschuss wurde im Rahmen der Revision des Filag der aktuellen mittleren Steueranlage der bernischen Gemeinden angepasst, was zu einem erheblichen Rückgang von fast Fr. 300'000.00 führt.
- Zuschuss geografisch-topografische Lasten (neu)**  
Vor allem im ländlichen Raum fallen geografisch-topografische Sonderlasten an, die abgeltungsrelevant sind. Im neu konzipierten Finanzausgleich per 1.1.2012 wird dieser Zuschuss erstmals ausgerichtet und ersetzt den bisherigen Zuschuss für die hohe Gesamtsteueranlage sowie den Kantonsbeitrag an den Gemeindestrassenunterhalt. Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen Fläche und Strassenlänge pro Kopf erhalten diesen Zuschuss. Die Gemeinde Trub erfüllt die Kriterien und hat den Zuschuss mit Fr. 970'000.00 budgetiert.
- Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung (neu)**  
Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Filag2012) werden in Form eines Lastenausgleichs gegenseitig verrechnet. Ein Saldo zu Gunsten des Kantons wird durch Gemeindeanteile, ein Saldo zu Gunsten der Gemeinden

wird durch Zuschüsse des Kantons ausgeglichen. Der Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ wird den Gemeinden erstmals im Jahr 2012 in Rechnung gestellt. Basis bildet die vom Regierungsrat bis Mitte 2011 festgelegte Lastenverschiebung. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile bzw. Zuschüsse ist die Wohnbevölkerung (Fr. 88.00 pro Kopf). Die Gemeinde Trub budgetiert einen zu leistenden Lastenanteil von voraussichtlich Fr. 121'000.00.

#### 942 Liegenschaften des Finanzvermögens

- Hier sind Unterhaltsarbeiten von Fr. 56'500.00 geplant. Vorgesehen sind Malerarbeiten im Treppenhaus und Wohnbereich (3-Familienhaus) sowie Spielgeräte beim Freizeitplatz Riedschulhaus. Das Schulhaus Ried figuriert ab 2010 im Finanzvermögen und soll massvoll - nach Dringlichkeit - unterhalten werden. Grössere Unterhaltsetappen werden künftig aktiviert und falls nötig teilweise über Abschreibungen Finanzvermögen wertberichtigt.

#### 990 Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 195'000.00. Zusätzliche Abschreibungen sind im Umfang von Fr. 125'000.00 vorgesehen. Aus dem Filag 2012 resultiert für die Gemeinde Trub eine Gesamtwirkung von voraussichtlich 1,70 Steueranlagezehntel. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Steueranlage jedoch nur um 0,5 Steueranlagezehntel zu senken, da ab 2013 hohe Sozialausgaben drohen und das Investitionsprogramm auch in Zukunft reich befrachtet ist. Hier beschert vor allem das neue Strassenreglement der Gemeinde massive Mehrkosten.

### Investitionsrechnung

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
<b><u>Steuerhaushalt</u></b>			
Bruttoinvestitionen	1'235'000	949'000	1'244'216.45
Investitionseinnahmen	345'000	402'000	621'858.10
Nettoinvestitionen	890'000	547'000	622'358.35
<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	65'000	396'000	294'888.35
Investitionseinnahmen	40'000	222'000	146'732.00
Nettoinvestitionen	25'000	174'000	148'156.35

<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	1'300'000	1'345'000	1'539'104.80
Total Nettoinvestitionen	915'000	721'000	770'514.70

Die Nettoinvestitionen des steuerfinanzierten Haushaltes belaufen sich auf Fr. 890'000.00, was gemessen an der Selbstfinanzierungsquote (Fr. 449'800) als sehr hoch bezeichnet werden muss. Unter Einbezug der Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser) resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von immerhin Fr. 465'200.00. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt lediglich bei 49,2 %. Von wesentlicher Bedeutung ist hier aber der Mehrjahresdurchschnitt, welcher idealerweise 100 %, mindestens jedoch 90 % betragen sollte. In den Jahren 2006 bis 2010 lag er beispielsweise bei 179,8 %. Ins Gewicht fallen insbesondere die vorgesehenen Investitionen ins Strassennetz mit brutto Fr. 708'000.00 oder Fr. 363'000.00 sowie die Fassaden- und Dachsanierung des Lehrerwohnhauses Fankhaus mit Fr. 290'000.00. Nachfolgend die Auflistung der grössten Posten (Investitionstranchen 2012 brutto):

- Sanierung Hüttengrabenstrasse Fr. 500'000.00
- Fassadensanierung Lehrerwohnhaus Fankhaus Fr. 290'000.00
- Neugestaltung Friedhofareal Fr. 110'000.00

### Antrag des Gemeinderates an die Stimmberechtigten

Der Gemeinderat unterbreitet der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2011 folgende Anträge:

- a) Genehmigung des Voranschlages 2012, der bei einem Aufwand von Fr. 4'986'650 und einem Ertrag von Fr. 5'008'950 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 22'300** abschliesst.
- b) Erhebung folgender Gemeindesteuern im Jahr 2012 :
  - Gemeindesteueranlage 1,84 Einheiten (bisher 1,89)
  - Liegenschaftssteuern 1,40 Promille (wie bisher)
  - Hundetaxe Fr. 20.00 pro Tier (wie bisher)

**NAMENS DES GEMEINDERATES**  
 Die Präsidentin      Der Sekretär

Christine Reber-Eller    Ernst Kohler